Trauma und Flucht

Traumatische Erfahrungen und der Versuch sie zu bewältigen, erschwert es vielen Zufluchtsuchenden, sich in einer neuen Situation zurechtzufinden. Hinzu kommt die Belastung durch prekäre Lebens- und Arbeitsbedingungen und verschärfte Asylverfahren. Das gilt sowohl für die Geflüchteten als auch für deren Unterstützer*innen, für die der Umgang mit Traumadynamiken ebenso herausfordernd ist. Vor allem Leitungsfachkräfte haben die Möglichkeit, sich und ihr Team langfristig zu stärken und Entlastung zu schaffen, indem sie Stress- und Traumasensibilität in ihrem Arbeitsalltag etablieren.

Stress- und Traumasensibilität

medica mondiale bietet praxisbezogene Fortbildungen im STA – stress- und traumasensibler Ansatz® an. Vermittelt werden Grundprinzipien der Stress- und Traumasensiblität. Im Arbeitskontext angewendet tragen diese zu individueller Stabilität und solidarischer Verbindung der Zufluchtsuchenden bei. Die Teilnehmenden der Fortbildung erfahren, wie sie zusätzlichen Stress für die Betroffenen vermeiden und einer Reaktivierung von Trauma-Symptomen vorbeugen.

Team- und Selbstfürsorge

Der Fortbildungsansatz von *medica mondiale* beinhaltet auch die Achtsamkeit und Fürsorge der Unterstützer*innen für sich selbst. Dieser Teil des Konzepts hat zum Ziel, Indirekte Traumatisierungen und Überforderung auf Seiten des Unterstützungssystems zu vermeiden. Denn Fachkräfte, die in unterstützenden Organisationsstrukturen verortet sind, können durch Team- und Selbstfürsorge mit höherer Wahrscheinlichkeit langfristig hochwertige Arbeit leisten.

medica mondiale ist eine feministische Frauenrechtsorganisation mit Sitz in Köln, die sich seit 1993 weltweit für Überlebende sexualisierter Gewalt engagiert. Seit 2009 bietet *medica mondiale* Fortbildungen in Deutschland an, in denen Kompetenzen für den Umgang mit Stress- und Traumafolgen vermittelt werden. Darüber hinaus wird für geschlechtsspezifische Aspekte von Gewalt sensibilisiert.

KONTAKT

Haben Sie Interesse an einer Fortbildung?
Gerne stimmen wir mit Ihnen ein individuelles Fortbildungsangebot ab.
Tel.: 0221 93189843
E-Mail: seminare@medicamondiale.org
Fortbildungsseite:
http://www.medicamondiale.org/fortbildungen.html
www.facebook.com/medicamondiale/

Unterstützen Sie die Arbeit von *medica mondiale* zum Empowerment von Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten.

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE92 3705 0198 0045 0001 63
BIC: COLSDE33

Gestaltung und Illustrationen: Eva Zukunft
Foto: Saskia Clemens / *medica mondiale*
Druck: dieUmweltDruckerei GmbH
© medica mondiale e. V. – 12/2017

medica mondiale

gefördert vom:
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

medica mondiale

Stress- und Traumasensibilität als stärkende Haltung in der Arbeit mit geflüchteten Menschen

Fortbildungen zu Trauma- und Gewaltfolgen für Fachkräfte, Teams und Organisationen

„ES BRAUCHT VIEL INNERE KRAFT, UM ÜBER DIE ERLEBTE GEWALT ZU SPRECHEN. FACHKRÄFTE KÖNNEN DIE BETROFFENEN DABEI UNTERSTÜTZEN, SICH AN DIESE STÄRKEN ZU ERINNERN.“

MONIKA HAUSER
Gründerin und geschäftsführendes Vorstandsmitglied von *medica mondiale*

INHALTE ZWEITÄGIGER FORTBILDUNGEN:

Grundlagen der Psychotraumatologie

- Was ist ein Trauma?
- Wie kann ich Stress- und Traumafolgen erkennen?
- Welche Auswirkungen haben Trauma und geschlechtsspezifische Gewalt im Kontext Flucht und Migration?
- Wie wirkt sich ein Psycho-Trauma auf Individuen und Systeme aus?

Stress- und Traumasensibilität im Umgang mit gewaltbetroffenen Menschen

- Wie stabilisiere ich Betroffene?
- Welche Übungen und Interventionen wirken stärkend?
- Wie kann ich Interaktionen, Arbeitsabläufe und Projekte stress- und traumasensibel gestalten?
- Wie schütze ich meine Mitarbeitenden und mich vor Belastungen?

Darüber hinaus können Sie bei dreitägigen Fortbildungen oder anderen Formaten einen der folgenden **Schwerpunkte** auswählen:

- Team- und Selbstfürsorge
- Stärkende Gruppenangebote
- Peer-to-Peer- Unterstützung
- Gewaltschutz in Unterkünften für Geflüchtete
- Stress- und Traumadynamiken auf Projektebene und in der Internationalen Zusammenarbeit
- Leitung, Arbeitsstrukturen und -abläufe stress- und traumasensibel gestalten

Fortbildungsformate: individuell zugeschnitten, zielgruppenspezifisch und praxisnah.

Neben Fortbildungen bietet die Organisation auch Vorträge über die Arbeit von *medica mondiale*, Fachvorträge und Workshops an. Bei Interesse schreiben Sie an Mandy Bauer, mbauer@medicamondiale.org.

STA – stress- und traumasensibler Ansatz® von medica mondiale e. V.

Für die Unterstützung von Gewalt Betroffenen, Fachkräften und Organisationen hat *medica mondiale* den STA – stress- und traumasensibler Ansatz® entwickelt, der in verschiedenen Arbeitsfeldern niedrigschwellig Anwendung findet. Er kann ohne therapeutische Grundausbildung von unterschiedlichen Berufsgruppen umgesetzt werden. Der Ansatz basiert auf einem sozialpolitischen Traumaverständnis und fördert eine selbstreflexive psychosoziale Haltung. Erarbeitet, erprobt und weiterentwickelt wurde der Ansatz von *medica mondiale*-Fachfrauen gemeinsam mit lokalen Fachkräften und Aktivistinnen in verschiedenen Ländern.